

4. Ostersonntag/A – Weltgebetstag für geistliche Berufe
Heining – 3. Mai 2020

Eingangslied:

Hinführung:

„Manchmal wünsche ich mir das: einen, der mir den richtigen Weg zeigt und mich unbeschadet durch Gefahrensituationen führt.

Einen, der mich im Blick hat und nach mir sucht, wenn ich verloren gehe.

Oh ja, manchmal wünsche ich mir das, dass jemand die Verantwortung für mein Leben übernimmt, einen, der die Dinge meines Lebens ordnet, dem ich blind vertrauen kann, weil ich weiß, er findet den richtigen Weg für mich.

Manchmal finde ich das verlockend: nicht selbst entscheiden zu müssen, nicht selbst wissen zu müssen, was richtig ist und was nicht, welcher Weg falsch ist und welcher in eine gute weite Zukunft führt.

Gerade jetzt bräuchte ich das: einen, der mich und uns alle unbeschadet durch diese gefährliche Corona-Zeit führt, der weiß, wie lange dieser Ausnahmezustand anhalten wird, wann ich meine Lieben wieder in den Arm nehmen darf. Der mir sagt, wie wir feiern können, zusammen frei heraus singen und beten können, ohne uns gegenseitig anzustecken.

Gerade jetzt wünsche ich mir, dass da einer kommt und uns eine Perspektive geben kann, damit alles wieder so wird wie früher, normal eben, ohne komplizierte und lästige Schutzmaßnahmen, dass ich wüsste, dass meine Hoffnung

nicht ins Leere geht“- jemand schrieb das ins Internet – bewegt vom Corona-Virus.

Einer, der mir den richtigen Weg zeigt – einer, der Verantwortung für mein Leben übernimmt – einer, der mich unbeschadet durch diese Coronazeit bringt – der mir eine Perspektive gibt – Virologen und Epidemiologen, Wissenschaftlern, Medizinerinnen und starken Politikern trauen die Menschen zur Zeit am ehesten dieses Anforderungs-Profil zu.

Der heutige „Weltgebetstag für geistliche und kirchliche Berufungen“ erinnert uns daran, dass der gute Hirte – Jesus – so einer sein kann, der mich unbeschadet durch diese gefährliche Coronazeit führen kann und der mir eine Perspektive für mein Leben geben kann. Beten wir heute auch um SeelsorgerInnen, bei denen wir ein wenig das Hirten-Profil Jesu erleben dürfen.

Kyrie-Ruf:

Gloria-Lied

Tagesgebet:

Gott,
du schenkst uns die Farben des Frühlings,
die Wärme der Sonne,
den leichten Traum.
Alles wird grün.
Wir danken dir für die Hoffnung,
die unter uns wächst.
Wir danken dir für das Evangelium.
Jesus hast du uns als guten Hirten gegeben.
Er steht mit seinem Leben für uns ein.
Hilf uns, ihm zu folgen und seinem Wort zu trauen.
Das erbitten wir in der Kraft deines Geistes
heute und für die Ewigkeit.

ERSTE LESUNG: APG 2, 14A.36–41

Lesung

aus der Apostelgeschichte.

14a Am Pfingsttag trat Petrus auf,
zusammen mit den Elf;

er erhob seine Stimme und begann zu reden:

36 Mit Gewissheit erkenne das ganze Haus Israel:
Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht,
diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

37 Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz
und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln:
Was sollen wir tun, Brüder?

38 Petrus antwortete ihnen: Kehrt um
und jeder von euch
lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen
zur Vergebung eurer Sünden;

dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

39 Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung
und all denen in der Ferne,
die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.

40 Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte
er sie:

Lasst euch retten aus diesem verdorbenen Geschlecht!

41 Die nun, die sein Wort annahmen,
ließen sich taufen.

An diesem Tag
wurden ihrer Gemeinschaft
etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

Zwischengesang

Halleluja-Ruf

EVANGELIUM: JOH 10, 1–10

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

1 Amen, amen, ich sage euch:

**Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht,
sondern anderswo einsteigt,
der ist ein Dieb und ein Räuber.**

2 Wer aber durch die Tür hineingeht,
ist der Hirt der Schafe.

3 Ihm öffnet der Türhüter
und die Schafe hören auf seine Stimme;
er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen
und führt sie hinaus.

4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat,

**geht er ihnen voraus
und die Schafe folgen ihm;
denn sie kennen seine Stimme.**

5Einem Fremden aber werden sie nicht folgen,
sondern sie werden vor ihm fliehen,
weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

6Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus;
aber sie verstanden nicht den Sinn
dessen, was er ihnen gesagt hatte.

7Weiter sagte Jesus zu ihnen:
Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.

8Alle, die vor mir kamen,
sind Diebe und Räuber;
aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

9Ich bin die Tür;
wer durch mich hineingeht,
wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

10Der Dieb
kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu
vernichten;
ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Als guten Hirten hast du, Gott, uns deinen Sohn geschickt. Wir dürfen uns bei ihm geborgen fühlen und vertrauensvoll unser Gebet zu ihm tragen:

1. Wir beten für die Erstkommunionkinder, die sich so auf das Fest der Erstkommunion gefreut hätten und jetzt nicht feiern können: erhalte in ihren Herzen die Freude zu Dir.

A: Jesus, du guter Hirte: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Wir beten für alle, die in dieser Zeit verunsichert sind und sich um ihre eigene Gesundheit oder die ihrer Angehörigen Sorgen machen: Lass sie spüren, dass sie nicht allein gelassen sind, dass viele Menschen ihre Sorgen teilen und bereit sind, ihnen zu helfen:

A: Jesus, du guter Hirte: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Für alle, die durch die Pandemie in wirtschaftliche Not gestürzt sind, die sich Sorgen um ihre persönliche wirtschaftliche Zukunft oder um die wirtschaftliche Zukunft ihres Betriebes machen: Eröffne ihnen Wege, wie ihnen geholfen werden kann und stärke ihre Zuversicht in einen Neuanfang.

A: Jesus, du guter Hirte: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Für alle Christen, die unter der geringen Zahl an Priestern, Seelsorgerinnen und Seelsorgern leiden: Lass sie Wege finden, ihrem Glauben lebendigen Ausdruck zu geben und mach die Verantwortlichen in der Kirche erfinderisch, damit die Gemeinden „Hirtinnen und Hirten“ haben.

A: Jesus, du guter Hirte: Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Für unsere Verstorbenen; insbesondere für die Verstorbenen in unseren Familien, aber auch für unsere verstorbenen SeelsorgerInnen und Priester. Führe sie heim in die Vollendung ihres Lebens.

Gabenbereitungs-Lied

Sanctus-Lied

Kommunion-Dank

Schlußlied: Es blühen drei Rosen (GL 889/1-4)